



Kirchengemeinde St. Viti Leiferde

Dalldorf - Leiferde - Volkse - Vollbüttel



Einladung zum Sommerfest

Praktikum in St. Viti

Logo gesucht!

Kirche zu Corona-Zeiten

Eine CHOR-Geschichte

Foto: Fiona Fischer

Ausgabe 2/2021

Mai

Juni

Juli

August

„Wir vermissen euch so!!!!!!“

Liebe Leserinnen und Leser,
ein Ostertütchen vor dem
Pfarrhaus, liebevoll gepackt
mit Vase, Zweig und Ostereiern,
und dazu ein Brief:

„Wir vermissen euch so!!!!!!“

Es waren tatsächlich sieben
Ausrufezeichen, und sie galten
denen, die sonst immer beim
Vollbütteler Seniorennachmittag
dabei sind.

Sie alle bekamen zu Ostern einen
Gruß vom Vorbereitungs-Team,
das nun schon seit über einem Jahr beschäftigungslos ist.

Was für eine schöne Idee!

Noch von anderen ist in diesem Gemeindebrief zu lesen, z. B.
vom Osterweg rund um die Kirche und vielfältigen digitalen
Treffen - alles Versuche, über diese herausfordernde Zeit
hinwegzuhelfen.

„Wir vermissen euch so!!!!!!“

Ja, ich auch, habe ich gedacht. Ich vermisse Sie! Und ich bin
dankbar für alle, die anderen zeigen: Es ist nicht egal, ob ihr da
seid oder nicht – ihr fehlt uns!

Da ist ein kleines Stück Gemeinschaft zu spüren, und die ist so
wertvoll, gerade jetzt, wo viele sehr allein sind und wir uns kaum
treffen dürfen, geschweige denn in den Arm nehmen.

Und da ist ein Stück Sehnsucht, die nicht so schnell aufgibt,
sondern wartet und Raum lässt für die Hoffnung – bis wir uns
wiedersehen. Und das werden wir, ganz bestimmt!

Möge Gott in uns diese Sehnsucht wachhalten und alle stärken,
die zeigen: Wir sind nicht vergessen. Von Gott schon gar nicht.
Bleiben Sie behütet!!!!!!

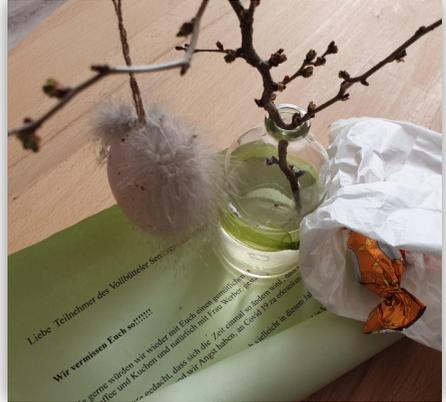


Foto: Gaby Baum

Die Friedhild Weber, P.



Beginn: 11.00 Uhr in der Kirche

Danach ist für das leibliche Wohl gesorgt mit einem leckeren **Mittagessen** sowie selbst gebackenem köstlichen **Kuchen** und frisch gekochtem **Kaffee**.

Selbstverständlich gibt es wieder **Spiele** für Klein und Groß.

Ach ja, und die **Versteigerung** darf auf keinen Fall fehlen!

Seien Sie gespannt auf das, was wir für Sie vorbereitet haben.

Vielleicht dürfen wir draußen auch **singen** oder **musizieren**?

Machen Sie einen großen Vermerk in Ihren **Kalender**, damit Sie diesen Termin auf keinen Fall vergessen!!!

Sollte uns Corona keinen Strich durch die Rechnung machen, freuen wir uns, Sie und Euch am 18. Juli 2021

in und rund um die Kirche begrüßen zu dürfen.

Ihr Kirchenvorstand

Sonntag, 18. Juli 2021

Visitation vom 15. bis 20. Juni 2021 - Was ist das eigentlich?

Wir bekommen Besuch:

Unsere Superintendentin Frau Pfannschmidt schaut sich unsere Kirchengemeinde einmal etwas genauer an. Sie möchte uns besser kennenlernen und sehen, wie sich unsere Gemeinde entwickelt hat.

Diese Visitation findet alle 6 Jahre statt. Sinn und Zweck lassen sich mit folgenden Stichworten umschreiben:

- Gut hinsehen und hinhören
- Sorgfältig wahrnehmen, was da ist
- Anerkennen und Danke sagen für das, was geschieht
- Benennen, was besonders auffällt
- Beraten und unterstützen, wo es klemmt

Frau Pfannschmidt wird Einzelgespräche mit den Angestellten unserer Gemeinde führen, die ein oder andere Gruppe besuchen, den Konfirmandenunterricht begleiten, die Orte (also auch Dalldorf, Volkse und Vollbüttel) erkunden und zwei ortsansässige Firmen besuchen: Das Artenschutzzentrum und die Firma K2E.

Sie wird den Kontakt zwischen Kirche und den ansässigen Vereinen durchleuchten, bei einer Kirchenvorstandssitzung dabei sein, mit Schulleitern und den Kita-Leitungen sowie mit unserer Bürgermeisterin Kontakt aufnehmen. Der Kirchenvorstand muss einen Gemeindebericht formulieren und diesen 3 Wochen vor der Visitation bereits bei der Suptur einreichen.

Zum Abschluss feiern wir am 20. Juni 2021 einen gemeinsamen Gottesdienst mit Frau Pfannschmidt. Anschließend besteht für alle die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Einige Wochen später bekommen wir eine Auswertung, die immer mit großer Spannung erwartet wird. Nach einem weiteren Jahr gibt es eine Nachbesprechung, in der noch einmal geschaut wird, was sich in unserer Gemeinde weiterentwickelt hat oder auf den Weg gebracht worden ist.

Die Vorbereitungen für diese Visitationswoche sind bereits in vollem Gang.

Ihr Kirchenvorstand
Text: Heike Kopmann



Einmal um die Kirche – so war das Motto des Osterweges, der speziell für Kinder ab Ostersonntag über den Zeitraum von zwei Wochen auf dem Kirchengelände aufgebaut war. Diakonin Michaela Herrmann hatte zusammen mit dem Kinderkirchenteam und der Praktikantin den Pfad geplant und montiert, der die Kreuzigung und Auferstehung von Jesus Christus nach dem Markusevangelium behandelte. Neben der Geschichte, die auf mehrere Stationen aufgeteilt war, gab es ebenfalls Stationen, wo gesungen werden sollte, ein Segen empfangen wurde und die Kinder selber kreativ werden konnten.



Hatten sie alle Stationen gefunden und abgehandelt, so wartete am Ende eine kleine Schatztruhe auf sie, welche mit einem Zahlenschloss versehen war. Hatten die Kinder genug aufgepasst, so konnten sie mithilfe von einfachem Addieren der Zahlen auf den Stationen die Schatztruhe öffnen und sich eine Kleinigkeit mitnehmen.

Text und Fotos: Fiona Fischer

Kirche aus einem anderen Blickwinkel

Kirchenkreiskonferenz, Dienstbesprechung, Gemeindebriefredaktion und vieles mehr: Das vierwöchige Praktikum in der Kirchengemeinde brachte mir den Alltag der Mitarbeitenden der Kirche näher.

Doch zum Anfang ein paar Sätze zu mir: Ich bin Fiona Fischer und war in meiner Kindheit Teil der Regenbogenkinder und der Theatergruppe, bis beides aufgelöst wurde. Mittlerweile studiere ich an der Leibniz-Universität in Hannover Evangelische Theologie und Physik auf Lehramt. Im Laufe des Studiums muss ein außerschulisches Praktikum absolviert werden, welches zwingend im Zusammenhang stehen muss mit einem der studierten Fächer. Da das reine Theologiestudium mich immer wieder gereizt hat, gab mir das Praktikum die Möglichkeit, einen authentischen Eindruck vom Beruf Pastor*in zu bekommen. Wie viele von euch sich bereits denken können, besteht Pastor*in-Sein nicht nur aus Gottesdienste planen und feiern, Trauerreden halten und gut dafür bezahlt werden. Neben den aufgezählten Punkten gehören beispielsweise ebenfalls Dienstbesprechungen, Kirchenkreiskonferenzen (Zusammenkunft aller Pastor*innen aus dem Kirchenkreis), Kirchenvorstandssitzungen, Trauergespräche, Fortbildungen und noch vieles mehr dazu. Es ist ein Vollzeitjob, für den die Person brennen sollte, da er viel Eigenverantwortung und Kreativität abverlangt und obendrauf flexible Arbeitszeiten besitzt.

Ein Beispiel gefällig?
Zu Ostern wurde für das SeniorenDomizil Leiferde ein Ostergruß gepackt.



Fotos (3): Fiona Fischer

Foto: Christine Ballhorn

Auch im Pfarramt herrscht mehr Trubel als viele annehmen werden. Neben Telefondienst, Mails beantworten und Stammbücher ergänzen kommen noch Abkündigungen schreiben, Texte für die Zeitung verfassen und unendlich viel, oft unnötiger, Papierkram hinzu. Denn auch heutzutage werden noch alle Dokumente analog gesammelt, um zu Büchern gebunden zu werden. Nur um dann bis in alle Ewigkeit im Pfarramt zu lagern, wie sie es bereits seit 1569 tun.



Mein persönliches Highlight war der 6:00 Uhr-Gottesdienst am Ostersonntag, als die Sonne während des Gottesdienstes anfang die Kirche zu erleuchten. Auch die Predigt, in der die Steine von Karfreitag ins Rollen gebracht wurden, indem positive Dinge ins Licht gerückt wurden, war sehr symbolisch.

Das war nur ein kleiner und offensichtlicher Einblick, denn unsere Kirchengemeinde hat fast 100 Ehrenamtliche, welche erst dafür sorgen, dass Kirche so wird wie wir sie kennen. Danke für Eure Mühen!

Mich reizt das reine Theologiestudium zwar immer noch, doch werde ich das Gefühl nicht los, dass das tägliche Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen und das Vermitteln des Glaubens besser zu mir passen als die Arbeit in der Kirche.

Auch in Zukunft unterstütze ich den Redaktionskreis und möchte mich beim Leifdabei-Team einbringen.

Also, sieht man sich?

Text: Fiona Fischer

Aus dem Kirchenvorstand



Auch die letzten Monate waren für den KV wieder von der Corona-Pandemie geprägt. KV-Sitzungen fanden oft als Videokonferenzen statt. Was kann unter den derzeitigen Bedingungen an Gemeindeleben stattfinden? Wann und in welcher Form lassen sich

Präsenzgottesdienste verantworten? Wie können die oft kurzfristigen Vorgaben aus Politik und Kirchenleitung umgesetzt werden? Was wird aus unserer Kinder- und Jugendarbeit?

Der KV hat beschlossen, die Möglichkeiten, die unsere recht große Leiferder Kirche bietet, zu nutzen und ab 21. Februar wieder zu Gottesdiensten unter verschärften Hygienevorschriften einzuladen, solange dies nach den behördlichen und kirchlichen Vorgaben möglich ist und er es angesichts des Infektionsgeschehens verantworten kann.

Vor dem Hintergrund des Corona-Infektionsgeschehens im Kreis Gifhorn hat der KV zusammen mit den Eltern der Konfirmanden beschlossen, die diesjährige Konfirmation auf den 04. Juli 2021 zu verschieben, in der Hoffnung, dass bis dahin, wie im letzten Sommer, die Indexzahlen signifikant sinken und Familienfeiern im größeren Kreis möglich sind.

In der März-Sitzung hatte der KV Besuch von Fiona Fischer, die in unserer Kirchengemeinde ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums absolvierte.

Ein anderes Thema, das den KV weiter beschäftigt, ist das Thema Gebäude. Hier steht aktuell der Umzug des Pfarrbüros aus dem Pfarrhaus in die untere Wohnung des Gemeindehauses an. Die Planung dazu ist so weit fortgeschritten, dass für die anstehenden Baumaßnahmen in Kürze Angebote angefragt werden können. Details dazu gibt es im Kirchenamt Gifhorn oder im Pfarramt Leiferde.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich aktiv bei den Umbauarbeiten einzubringen, z. B. bei den Maler- und Tapezierarbeiten. Unser Pfarramt freut sich auf Meldungen und steht auch bei Detailfragen bereit.

In Vorbereitung des Verkaufs des alten Pfarrhauses laufen noch diverse Anfragen des Kirchenamts in Gifhorn. Über diese lange, auch Corona-bedingte Hängepartie ist der KV nicht glücklich. Das Ziel des KVs ist weiterhin der Verkauf des alten und der Bau eines neuen Pfarrhauses.

Neue Erkenntnisse zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen erhofft sich der KV von der Vorstellung der Struktur- und Bauleitplanung in der Region Nordwest durch das Kirchenamt am 16.04.

Text: Ingo Büsching

Foto: Friederike Werber



Wie soll und kann die Arbeit mit den Konfis weitergehen? Welche Projekte können wir planen, was ist uns wichtig? Was ist real möglich? Was ist digital möglich? Wo bekommen wir Unterstützung? Wie können wir uns weiterbilden?

Diese Fragen werden in Teamsitzungen online geklärt. Vielen Dank an Johanna, Merle, Sophia, Julian, Josi und Jarrod für euer Mitdenken und „Dranbleiben“! Auf dem Bild fehlt Jarrod, der in dem Moment technische Probleme hatte. ;-)

Die KU4-Kinder bastelten Gebetswürfel für die Mahlzeiten zu Hause.



Gefragt sind nun aber **alle** Jugendlichen oder auch Erwachsenen:

Wir brauchen ein Logo und einen Namen
für die kirchliche Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Wer Ideen hat – und wenn es nur Ansätze sind: Immer her damit!!!

Entweder schickt Ihr ein Foto an Michaela Herrmann
oder werft Eure Idee in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Das Ganze bitte bis zum 26. Mai.

Die Ideen, die uns weiterbringen, werden prämiert –
lasst Euch überraschen!!!

Das Logo kann hoffentlich an unserem Sommerfest
am 18.07. enthüllt werden.



Diese sogenannte **Wordcloud** (= Wortwolke) habe ich Anfang Februar erstellt. Dazu beigetragen haben Konfis und Jugendliche unserer Gemeinde. Sie konnten sich

bei einer App einwählen und auf eine von mir vorgegebene Frage drei freie Antworten geben.

Nun wäre einmal spannend zu erfahren, welche Frage Sie oder Du als Leser*in dieses Artikels hinter diesen Antworten vermuten würden/st??!

Ja, richtig, die Frage lautete: **Wie erlebst Du die aktuelle Zeit?** (Stichworte wie „Homeschooling“, Lockdown, Pandemie)

Das Wort „entspannt“ sticht hervor und wurde also am häufigsten genannt. Als entspannend wird empfunden, wenn man nicht gleich Punkt 7.30 Uhr eine Videokonferenz hat, sondern später – und die Jugendlichen dann länger im Bett bleiben und gemütlich frühstücken können.

Einige meinen, es wird im Homeschooling nicht sooo viel von ihnen abverlangt wie zur normalen Schulzeit. Sie mögen es, den ganzen Tag nicht aus ihrem Schlafanzug raus zu müssen. Dennoch sind die nächsten am häufigsten genannten Worte „langweilig“ und „anstrengend“. Durchaus auch zwei Aspekte dieser Zeit, die ich häufig von den Jugendlichen höre, wenn ich sie frage, wie es ihnen geht.

Viele sagen den Satz „Ich hab` einfach keinen Bock mehr!“ oder sogar „Ich kann nicht mehr!“ Neulich hat mir ein Junge erzählt, dass er sein eigenes Zimmer immer als Ruheoase empfunden hatte, wo er abschalten konnte. Nun wäre sein Zimmer durch stundenlanges Homeschooling „verseucht“, und er könne langsam gar nicht mehr entspannen.

Ich sehe es als eine meiner wichtigen Aufgaben an, den Jugendlichen in diesen Zeiten besonders gut zuzuhören, den Kontakt zu ihnen aufrecht zu erhalten und für sie da zu sein. In einer neuen Form.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich zu jeder Zeit bei mir melden, und wir verabreden ein Telefonat oder vielleicht auch mal einen Spaziergang.

Meine Leitmotive in dieser Pandemie: Sie sollen sich untereinander nicht „vergessen“, Spaß und Gemeinschaft sollen möglichst erlebbar bleiben.

Sogar digital gibt es da manchmal besondere Momente, z. B. wenn ich den Segen spreche und wir alle durch ein Band, das vor den Bildschirmen in den Häusern vor die Kamera gehalten wird, verbunden sind.

Besondere Gottesdienste oder Aktionen, in denen Begegnung möglich ist, werden aktuell gerne angenommen, und Eltern melden mir zurück: Schön, dass es noch ein Angebot für die Kinder und Jugendlichen gibt!

Und so bleibt es auch bei dem festen Vorhaben, vom 01.-06.08.21 zur

Kinderfreizeit nach Spiekeroog

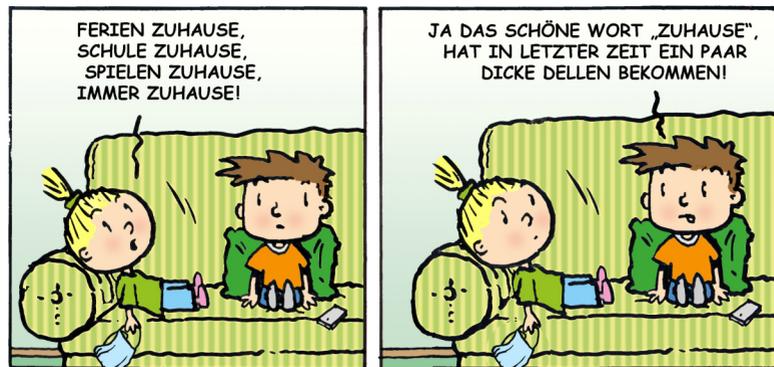
zu starten. Teilnahmebeitrag 200,- Euro.

Es sind noch 3 Plätze für Kinder ab ca. 8 Jahren frei!

Schnell dafür melden bei Michaela Herrmann unter 05372-9719966!

Text und Grafik: Michaela Herrmann

MINA & Freunde



Möchten Sie unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen? Dann helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

--> --> -->

Gottesdienste

02.05. Sonntag, 10.00 Uhr	Kantate Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
09.05. Sonntag, 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst mit Lektor Büsching
13.05. Donnerstag, 10.30 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst in Meinersen
16.05. Sonntag, 10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst
23.05. Sonntag, 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst
24.05. Montag, 10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst mit Pastor Kühme
30.05. Sonntag, 10.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst
30.05. Sonntag, 11.15 Uhr	Trinitatis Gottesdienst in Vollbüttel
06.06. Sonntag, 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im Wildgarten in Gerstenbüttel
13.06. Sonntag, 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Pastor i. R. Dutsch
20.06. Sonntag, 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Festgottesdienst zur Visitation
27.06. Sonntag, 17.00 Uhr (!)	4. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst „Leifdabei“
03.07. Sonnabend, 17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
04.07. Sonntag, 10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Festgottesdienst zur Konfirmation

11.07. Sonntag, 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Lektor Büsching
18.07. Sonntag, 11.00 Uhr (!)	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst und Sommerfest
25.07. Sonntag, 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
25.07. Sonntag, 11.15 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in Vollbüttel
01.08. Sonntag, 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Pastor i.R. Duntsch
08.08. Sonntag, 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Prädikant Wiedenroth
15.08. Sonntag, 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Pastor i.R. Duntsch
22.08. Sonntag, 10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
29.08. Sonntag, 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst
29.08. Sonntag, 11.15 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst in Vollbüttel

Falls nicht anders angegeben Gottesdienste mit Pastorin Werber

**Gottesdienst im SeniorenDomizil Leiferde
an jedem 1. Donnerstag im Monat**

Tauftermine

Sonntag, 23.05.21
Sonnabend, 26.06.21
Sonnabend, 24.07.21
Sonnabend, 21.08.21
- jeweils um 11.00 Uhr -

Termine zum Vormerken
Ehrenkonfirmation am 12.09.2021
Frauenfrühstück am 09.10.2021

Alle Termine können
im Augenblick leider
nur unter Vorbehalt
bekanntgegeben werden.

Bitte achten Sie auf
aktuelle Informationen
in den Schaukästen
und unter

www.st-viti-leiferde.de

Blick hinter die Kulissen

So geht es auch ...



Fotos: Christine Ballhorn

Kaffeetrinken, Klönen, Austauschen, „was gibt’s Neues?“ ... Sonst sitzen wir immer in großer Runde gemütlich beisammen, wenn die Gemeindebriefe abgeholt werden. Im Augenblick geht das leider nicht, aber ganz sollten unsere freundlichen Austräger*innen denn doch nicht auf ihren wohlverdienten Kaffee verzichten. Darum gab es Ersatz. Dankeschön Ihnen allen! Hoffentlich können wir uns bald wieder richtig treffen!

Friederike Werber

Übrigens:

1.300 kg sind für die Deutsche
Kleiderstiftung Spangenberg
zusammengekommen.
Danke an alle Spender*innen!



Vanuatu ... noch ein Paradies!?

In über 120 Ländern weltweit wird am ersten Freitag im März der **Weltgebetstag** der Frauen aller Konfessionen begangen, um sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft zu machen.



Und auch in Leiferde sollte zu Corona-Zeiten nicht ganz darauf verzichtet werden, denn normalerweise abwechselnd mit den Kirchengemeinden Groß Schwülper und Adenbüttel/Rethen feiern wir gemeinsam diesen Gottesdienst und essen anschließend Speisen aus dem Gastgeberland.

„**Worauf bauen wir?**“ - diese Frage stellten sich die Frauen aus **Vanuatu**, die die Gottesdienstordnung verfasst haben. Vanuatu – Paradies aus 83 Inseln im Südpazifik – blaues Meer, Traumstrände, Früchte im Überfluss und immer lächelnde Menschen. Und doch leiden diese Inseln unter den Folgen des Klimawandels und den vermehrt stattfindenden Naturgewalten – steigender Meeresspiegel, aktive Vulkane und regelmäßige Erdbeben. Dazu die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.



Die Präsentation zum Anfang des Gottesdienstes gab Informationen und einen Überblick, die Texte wurden vom Team vorgetragen, die Liedrufe gesprochen, Impulsfragen regten zum Nachdenken an. Auch auf das Essen musste nicht ganz verzichtet werden – sogenannte „Disaster-Tüten“ (in der Erde vergrabene haltbare Lebensmittel, die das Überleben nach z. B. Wirbelstürmen sichern sollen)

gab es zum Mitnehmen am Ausgang – und natürlich jede Menge Rezepte für zu Hause ...

Text und Fotos: Christine Ballhorn

Es gibt eine Generation, für diese ist das erneute Verwenden von Eierpappen, Schraubgläsern, Gemüsekartonagen selbstverständlich. Auch die Tatsache, den Einkauf mit Einkaufskorb und Beutel zu erledigen. Selbst angerührte Eierfarben wechseln (unter Einhaltung der Corona-Regeln) ihren Standort und werden somit mehrmals zum Einsatz gebracht.



Zeichnung: Karla Gauch



Der Kaminabend als Angebot ist eingeschlafen ... wird der digitale Klimafasten-Stammtisch eine moderne Version dessen? Wer fühlt sich dadurch angesprochen und welche Erkenntnisse / TIPPS folgen für unser Handeln?

Ich bin gespannt auf Ideen, die daraus resultieren und die ggf. umgesetzt werden können. Der heutige Gemeindebrief erscheint auf Umweltpapier ... ein erster Schritt. Wie auf den Fotos zu sehen: Blühendes aus Metallresten gehandwerkert und das nicht nur im Winter.



Text und Fotos: Sabine Bastam

Ich kann nicht mehr!!

Welche Mutter, welcher Vater kennt nicht diesen Satz?

Gerade in Zeiten der Pandemie hat er Hochkonjunktur. Nehmen Sie Ihre Erschöpfung und körperlichen Beschwerden ernst und beantragen Sie für sich eine Mutter/Vater- Kind-Kur. Wie das geht? Das Diakonische Werk Gifhorn unterstützt Sie gerne bei der Antragstellung, der Kurklinik- Suche und beim Erhalt des Kurerfolgs.

Melden Sie sich gerne beim



DIAKONISCHES WERK
des Ev.-luth. Kirchenkreises Gifhorn

Steinweg 19a, 38518 Gifhorn

Tel.: 0 53 71/94 26 26

Email: dw.gifhorn@evlka.de

Geschäftszeiten

Mo – Do 09:00 – 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

So viel du brauchst ...

Auch in 2021 rücken wir den Klimaschutz in den Mittelpunkt der **Fastenzeit**. Mit dem biblischen Leitsatz „**So viel du brauchst ...**“ regt die Aktion dazu an, das eigene Handeln im Alltag zu überdenken, Neues auszuprobieren, etwas zu verändern.

Gleich zum ersten Wochenthema „Wasserfußabdruck“ gestaltete das Leifdabei-Team den Gottesdienst am 21. Februar 2021 und stellte bei den Vorbereitungen fest, dass es schon zu diesem Thema so viel Interessantes zu erfahren gab ... was dann erst zu den nächsten Themen?



(100 Eimer à 10 l - so viel virtuelles Wasser ist nötig, um einen einzigen Liter Milch zu erzeugen! Die Eimer wurden gespendet vom Hagebaumarkt in Gifhorn - Danke!)



So entstand die Idee eines **Klimafasten-Stammtisches**: Digital per ZOOM, da Corona keine Livetreffen erlaubt. Als Gäste referierten Felix Brennecke (Thema Wasser), Volker Wesche (Heizen), Alena Kopmann (Vegetarische Ernährung), Christian

Baum (Papierrecycling) und Martin Vollrath (Plastikmüll). Es gab viele Informationen und neue Denkanstöße, die wir mitnehmen konnten – vielen Dank dafür!

Zum Abschluss (und passend zur vielleicht letzten Zeitumstellung?) stellte sich das Leifdabei-Team im Gottesdienst am 28. März die Frage: „Wer hat an der Uhr gedreht?“ Noch einmal über die gewonnenen Eindrücke der letzten Wochen resümieren: Haben wir noch Zeit oder ist es 5 vor 12? Es geht um Nachhaltigkeit und achtsamen Umgang mit der Schöpfung und den Mitgeschöpfen, damit wir der nachfolgenden Generation – unseren Kindern – eine saubere und gesunde Welt hinterlassen denn ! ...:

„Nach dieser Erde wäre da keine, die eines Menschen Wohnung wär'. Darum Menschen achtet und trachtet, dass sie es bleibt. Wem denn wäre sie ein Denkmal, wenn sie still die Sonn' umkreist?“ (Text: Gerd Kern)

Text: Christine Ballhorn

Ein Dankeschön für zwei schriftliche Reaktionen auf meinen Artikel

... unter Vorbehalt Ausgabe 01/2021

Beginnen möchte ich mit dem Zitat: „Der Gang zum GOTTESDIENST in die KIRCHE ist für mich etwas besonderes.“

Diesem werden sich sicher einige Leser anschließen können, auch sind die kirchlichen Mauern, das Geläut, das Orgelspiel immer wieder feierliche Augenblicke (selbst die „unbequeme“ Kirchenbank“ gehört dazu).

Kirche als behütendes Dach, Zufluchtsort, gerade in ungewissen Zeiten, wie wir sie auch jetzt erleben, oder doch Wunschdenken. Weiterhin daraus ein Zitat: „... ist gerade jetzt der Austausch mit meinem Herren besonders wichtig, da ich all meine Gedanken, Bitten + Danksagungen bei ihm abgeben darf.“

Seit einem Jahr sind wir mit Gott zu Hause, mal mehr, mal weniger intensiv, unterwegs, das gibt uns Hoffnung und Kraft für jeden neuen Tag.

Dazu erneut ein Zitat: „Ist es dann wert, sich die Mühe zu machen, in die Kirche zu gehen? ... fest steht, mir ist der Glaube irgendwie wichtig. Aber brauche ich die Kirche noch dafür als Ort, um ihn zu zeigen?“

Den Glauben am Ort Kirche fest machen ... ist dies eine veraltete Ansicht?

Mein Gespräch mit Gott kann jederzeit stattfinden, dazu brauche ich keinen festen Ort. Es ist der bewusste Gedanke, mit IHM ins Gespräch zu kommen / zu wollen. Oft ist das der Fall ... ein Beispiel das Pilgern in der Natur oder ein Regenbogen, dessen Erscheinung mich immer wieder staunen lässt und mit dem meine Gedanken auf die Reise gehen.

Hier im dörflichen Miteinander gab es eine Zeit, da wirkte der sonntägliche Gottesdienst wie eine „lebendige Begegnungsstätte“, vor allem im Anschluss, wenn zum Kirchencafé eingeladen wurde. Das offene Miteinander, der Austausch über Vergangenes oder Bevorstehendes, ergab sich einfach.

Helfende Hände zum Brote schmieren oder andere Unterstützung lief breit gefächert innerhalb der Gemeinde, weil man Freude am Miteinander empfand.

Zum Gelingen ist gegenseitiges Vertrauen und ehrlicher Umgang notwendig.

Diesen wünsche ich unserer Gemeinde, um nicht nur an Feiertagen ein gut gefülltes KIRCHENHAUS zu haben (soweit Corona es zulässt).

Gute Gedanken, für Sie, von Sabine Bastam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Eine CHOR-Geschichte (Teil 1)

1995 war es soweit! 38 Sängerinnen und Sänger meiner aktuellen Chöre (MGV Leiferde, Männer- und Frauenchor Hillerse, Männerchor und Frauenkirchenchor Rötgesbüttel) sowie später 10 Mitglieder ehemaliger Chöre machten sich auf den Weg, im Reich der Musik mehr zu erleben als das Repertoire eines Dorfchores ermöglichte. Unser erstes Zuhause bot uns die Erich-Kästner-Schule (Orientierungsstufe) in Gifhorn, deren Schulleiter ich war.

Um den wöchentlichen Gesang im heimatlichen Verein nicht zu gefährden und um sich nicht selbst zeitlich zu überfordern, probten wir zunächst nur samstags vierzehntäglich für 3 Stunden am Nachmittag. Eines war uns allen klar: Wer Neues erkunden will, muss gut vorbereitet sein. So trafen wir uns die Woche über in kleineren Ensembles, in denen wir jeweils 30 Minuten lang für unsere Atem- und Stimmbildung und für die gesangliche Sicherheit übten. Darüber hinaus nutzten viele von uns das Angebot eines Einzel-Gesangunterrichts. Das führte eines Tages dazu, dass der Wunsch entstand, sich im Sologesang zu bewähren. Voller Freude starteten wir in den Sommerferien unsere erste „Singakademie“. Unsere Pianistin Lilia Zaiser war uns beim Einstudieren der Volks- und Kunstlieder eine wertvolle Begleiterin. Und wer noch mehr über die „Musiksprache“ wissen wollte, fand sich in unserem Computerraum ein, um mit Hilfe eines Lernprogrammes mehr über die Noten- und Harmonielehre zu erfahren.

Damit wir bei allem Wissensdrang die Freude an unserem Bemühen nicht verloren, freuten wir uns in jedem Jahr auf mindestens eine Singfreizeit am Wochenende.

Sie diente der Vorbereitung des neuen Programmes und vor allem der Geselligkeit. Besonders schön war es im Kloster Helmstedt, in Wernigerode und im Kloster Steterburg, wo wir ein Flötenensemble kennenlernten, das später mit uns ein gemeinsames Konzert gestaltete.



Besonders wichtig war uns die angestrebte Gemeinschaft, auch im Alltag. Deshalb unternahmen wir im Sommer Fahrradtouren durch unsere heimatliche Landschaft, und manchmal gab es am Samstag eine besondere Überraschung.



In der Nähe meiner Schule wartete ein Bus auf uns, um uns ins Musikinstrumenten-Museum nach Wolfenbüttel oder zum Besuch des Domes in Wolfenbüttel zu fahren, wo wir die gute Akustik mit unseren Stimmen erleben wollten. Einmal führte uns die Busfahrt zur wunderschönen neugotischen Kirche in Adenbüttel, dort wollte ich am darauf-folgenden Sonntag mit der Gemeinde einen Gottesdienst



feiern. Der Chor war spontan bereit, in diesem Gottesdienst zu singen.

Wenn man unserem Logo „Der CHOR“ das **H** entnimmt, steht plötzlich das Wort **COR** da, das in unserer Sprache **HERZ** bedeutet, und das sollte in all unserem musikalischen Wirken im Mittelpunkt stehen.

1997 traten wir ein erstes Mal in der Öffentlichkeit auf.

In unserer Kirche boten wir ein Frühlingskonzert mit Madrigalen aus aller Welt an. Dies führte dazu, dass wir bald neue Sängerinnen und Sänger bekamen. Unser erstes Konzert in Gifhorn fand in der Adventszeit im Rathaus statt. Gemeinsam mit dem Flötenensemble, das wir in Steterburg kennengelernt hatten, ließen wir weihnachtliche Gesänge erklingen.



Historisches

Zwischendurch las der Kinderbuchautor Achim Bröger aus seinem Buch „Mein 24. Dezember“ amüsante Flocki-Geschichten (Gedanken eines Hundes). Die Konzertgäste wurden im Foyer durch Weihnachtsbäume eingestimmt, die von Mitgliedern der Partnerstädte (Gardelegen, Hallsberg, Dumfries, Xanthi) ihrer Tradition gemäß geschmückt waren.

1998 bereiteten wir zwei Konzerte für das Jahr 1999 vor. Um das große geplante Vorhaben meistern zu können, mieteten wir für eine Woche das Freizeitheim des Kirchenkreises an. Alle Sängerinnen und Sänger kamen nach getaner häuslicher bzw. beruflicher Arbeit zur Probe nach Winkel. So konnten wir gut die einzelne Singstimme und das Zusammensingen in kleinster Gruppe einstudieren.

Schon als Gymnasiast schwärmte ich für Carl Orffs „Carmina burana“ (Lieder aus dem alten Kloster Benediktbeuern). Zunächst wagten wir

uns nur an den ersten Teil (10 Gesänge) heran, den wir in der von Orff herausgegebenen Schulversion für zwei Klaviere und Schlagwerk aufführten.

Als Ergänzung sangen wir ausgewählte Lieder aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein.



Zu Weihnachten 1999 folgte die begeisternde „Böhmische Hirtenmesse“ von Jakub Jab Ryba. Engagierte Laienmusiker(innen) und Mitglieder des Staatsorchesters Hannover übernahmen die Orchesterbegleitung. Als Solistinnen und Solisten konnten wir Studierende der Musikhochschule Hannover gewinnen.

Der Abend wurde eröffnet mit der „Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff. Mädchen und Jungen aus Hillerse spielten die Darbietung in echtem „Hillerser Platt“. Sie wurden begleitet von einem Flötenensemble, einer Rhythmusgruppe der Musikschule Gifhorn und von Sängerinnen unseres Chores.



Text und Fotos (8): Klaus Przygodda

Die Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Diesen Inhalt finden Sie nur in der Printausgabe!

Angebote

Spielenachmittag

Renate Schinke
Tel. 6541

Handarbeits- und Bastelnachmittag

Renate Schinke
Tel. 6541

Seniorenachmittag

im Dorfgemeinschaftshaus

Seniorentreff Vollbüttel

im Raiffeisengebäude Vollbüttel

Hauskreis

Familie Büsching
Tel. 981 79 40
Bockeroder Weg 27

Jeden Dienstag um 19.45 Uhr

Kirchencafé

Wera Schmidt
Tel. 6207

Gemeindebriefboten

Christine Ballhorn
Tel. 6738

Mittwoch, 25.08.2021, 15.00 - 17.00 Uhr
Abholung der Gemeindebriefe
im Pfarrhaus

Partnerschaftskreis Tansania

Sabine Wyrwoll
Tel. 0176/99983433

Frauentreff - Mitten im Leben

Ursula Bühring
Tel. 6892

Nach Absprache
im Pfarrhaus

Besuchsdienst (Mitarbeiter treffen)

Marianne Steinmetz
Tel. 6414

Nächstes Treffen:
Dienstag, 15.06.2021
11.00 Uhr im Gemeindehaus

Kirchenmäuse

Kathrin Büsching
Tel. 981 79 40

Konfirmandenunterricht

Diakonin Michaela Herrmann
Tel. 05372 / 971 99 66

KU 4: Mittwoch
KU 8: Dienstag

Kinderkirche

Birte Korn
Tel. 33 02 91

Sandra Kublank
Tel. 33 18 26

KUX

Diakonin Michaela Herrmann
Tel. 05372 / 971 99 66

Jungschar

Birte Korn
Tel. 33 02 91

Sandra Kublank
Tel. 33 18 26

Jukotreff

Diakonin Michaela Herrmann
Tel. 05372 / 971 99 66

Dienstags nach dem
Konfirmandenunterricht

Posaunenchor

Petra Schaper-Böker
Tel. 92 08 50

Anfänger: Freitags um 18 Uhr
Fortgeschr.: Freitags um 19 Uhr

Projekt:Chor

Friederike Werber
Tel. 05372 / 972 62 78

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie den Inhalt dieser Seite nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes.

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeifer

Ansprechpartner*innen in der Gemeinde

Pastorin

 Friederike Werber

 (05372) 972 62 78

Für Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Pfarrbüro

 Corinna Lorenz

 dienstags 9-11 Uhr und
donnerstags 17-18 Uhr

 Im Paul 1, 38542 Leiferde

 (05373) 9409

 (05373) 9439

 kg.leiferde@evlka.de
www.st-viti-leiferde.de

Diakonin

 Michaela Herrmann

 (05372) 971 99 66

Küsterin

 Heike Kopmann

 (05373) 4150

Hinweis

Wir veröffentlichen bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Trauerfeiern persönliche Daten. Falls Sie dieses nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit.

Bankverbindung

Kirchenamt in Gifhorn

IBAN DE66 5206 0410 0000 6020 60

BIC GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: 2119 Leiferde ... und dann Ihren Spendenwunsch angeben

Kirchenvorstand

 Vorsitzende: Heike Kopmann, Leiferde

 (0 5373) 4150

Stellvertreterin: Pn. Friederike Werber

 (05372) 972 62 78

Christine Ballhorn, Volkse

 (05373) 6738

Sabine Bremer, Vollbüttel

 (05373) 4543

Dr. Ingo Büsching, Leiferde (Kirchenkreissynode)

 (05373) 981 79 40

Sandra Hartwig, Leiferde

 (05373) 507 13 92

Matthias Mundil, Leiferde

 (05373) 1527

Bettina Quiring, Leiferde (Kirchenkreissynode)

 (05373) 33 19 72

Renate Schinke, Leiferde

 (05373) 6541

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. St. Viti-Kirchengemeinde

Im Paul 1, 38542 Leiferde

V.i.S.d.P.: Pastorin Friederike Werber, Im Paul 1,
38542 Leiferde

Druck: Druckhaus Harms e.K. - Gemeindebrief-
druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsteam: C. Ballhorn, S. Bastam, G. Baum,
F. Fischer, H. Kopmann, C. Lorenz, F. Werber
Auflage: 1750 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2021



Deine Kirchensteuern
tragen Früchte. Hier.



Himmelfahrt

